

Wolauer Tagblatt

erschint täglich, ausgenommen Sonntag, am 6 Uhr früh. — Abonnements und Aufkündigungen (Faserte) werden in der Verlags-Dachdruckerei Jos. Krumpöck, Piazza Carlo Nr. 1, entgegengenommen. — Auswärtige Abonnenten werden von allen größeren Anstalten abgenommen. — Faserte werden mit 30 h für die einmal gesaltene Bettstelle, Restanten im reaktionellen Teile mit 50 h für die Bettstelle, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im Wiener Anzeiger mit 4 Hellern, ein festgedrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für Besätze und sonstige eingekaufte Faserte wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Dachdruckerei Jos. Krumpöck, Piazza Carlo 1, ebenerdig und die Redaktion Via Sante 2, 1. Stock. — Telephon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion von 7 bis 9 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 30 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 50 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Trafiken. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Döbel. — Druck und Verlag: Dachdruckerei Jos. Krumpöck, Pola, Piazza Carlo 1.

IX. Jahrgang

Pola, Samstag 29. März 1913.

— Nr. 2442. —

An die P. T. Abonnenten!

Die P. T. Abonnenten werden hiemit höflichst ersucht, die Bezugsgebühr für das zweite Quartal, bezw. den Rückstand für das erste Quartal mittels dieser Tage beigelegter Erlagscheine promptest einzusenden. Die Administration.

Rußland und die Skutarifrage.

Bestimmung in Serbien.

Belgrad, 28. März.

Die Zustimmung Rußlands der Skutarifrage ruft in Serbien einen Sturm der Entrüstung hervor. Man beschuldigt Rußland, daß es sich als unzuverlässiger Freund erwiesen habe, und regt an, mit Oesterreich-Ungarn Frieden zu schließen, das viel verlässlicher sei. Die „Tribuna“ bestätigt, daß König Nikolaus erklärt habe, nicht lebend nach Cetinje zurückzukehren, wenn Skutari nicht in seine Hände falle.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 29. März 1913.

Vor dem Frieden?

Es sind, wie wir von informierter Seite erfahren, alle Anzeichen dafür vorhanden, daß der Friede nahe sei. Die Mächte haben sich bekanntlich den österreichisch-ungarischen Forderungen an Montenegro angeschlossen und die Monarchie wird — gewissermaßen Vollzugsgang des Gesamtwillens — mit der Durchführung jener Mittel nicht zögern, die allenfalls angewendet werden müßten, wenn Montenegro darauf bestehen sollte, Skutari in das Gebiet seines Einflusses zu ziehen. Es ist nach allem, was in der letzten Zeit vorgegangen ist, klar, daß Rußland entweder nicht gewillt oder aber unfähig ist, den montenegrinischen Bestrebungen Kraft zu geben. Es folgt daraus für das Königreich der Zwang, sich zu fügen; umso mehr, als gewisse Zeichen an seinem militärischen Horizont nur eindeutig sind und den Forderungen der Mächte einen gewaltigen Nachdruck verleihen. Es kommt also die Stunde der Bilanz. Und da werden wir fragen müssen, was wir aus dem Zusammenstoß so vieler Interessen, den das Sterben der Türkei verursachte, retten werden? Die Autonomie Albanien? Es ist wünschenswert, daß sie unverrückbar in unsere Interessensphäre gerückt werde. In jedem andern Falle werden wir später einmal unter weit ungünstigeren Verhältnissen den Krieg führen müssen, den wir jetzt leicht gewonnen hätten und an dem wir später vielleicht zugrunde gehen werden. Hoffentlich haben unsere Diplomaten diesmal etwas Besonderes in Petto und enttäuschen uns — an-genehm!

Ankunft des Erzherzog-Thronfolgers.

Unser Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand ist gestern nachmittags an Bord der Admiralsyacht „Bacroma“ hier eingetroffen und mit allen gebührenden Ehren empfangen worden. Zur Begrüßung fand sich Marinekommandant Vizeadmiral Anton Haus ein. Erzherzog Franz Ferdinand wohnt an Bord des Dreadnoughts „Viribus unitis“. Nachmittags wohnte der kaiserliche Prinz mit seiner Familie den Regatten in Fissella bei.

Abends begab sich Erzherzog Franz Ferdinand auf den Bahnhof, um sich dort von seiner Mutter, der Erzherzogin Maria Theresia, zu verabschieden, die von Triest mitangekommen war und abends nach Wien abreiste. Zur Verabschiedung fand sich Marinekommandant Vizeadmiral Anton Haus ein.

Segelregatten des k. u. k. Yachtgeschwaders.

6. Regattatag, am 27. März 1913.

Die heutigen Wettfahrten des k. u. k. Yachtgeschwaders wurden vor Brioni im Kanale von Fasana ausgelegt. Am Vormittag starteten die 6 Meter R-Yachten um den von Ihrer Excellenz der Frau Baronin Angelina Reineck gespendeten Ehrenpreis.

Dieser ganz aparte Preis bestand aus einem auf einem vergoldeten mit indischen Arabesken reich illustrierten Fußes aufmontierten Straußenei und stammt laut einer Inschrift auf der Innenseite des Fußes aus dem Ende des 17. Jahrhunderts.

Während der Wettfahrt herrschte eine sehr flau, variable durch Windstößen unterbrochene südwestliche Brise. Bald nach dem Starte setzte auch noch Nebel ein. Wegen der schlechten Windverhältnisse wurde die Bahn auf 2 Runden abgekürzt.

Start 9 Uhr 15 Min. vormittags.

Den ersten Preis gewann „Gefion III“ des Herrn Ernst Schreiner unter eigener Führung (12 Uhr 4 Min. 40 Sek.), den zweiten Preis und gleichzeitig den Sonderpreis für die älteren Yachten dieser Klasse „Hajo“ des Herrn Paul Ritter von Schoeller unter der Führung des Herrn Vinienschiffleutnants Friedrich Pantraz (12 Uhr 10 Min. 45 Sek.) und den dritten Preis „Mara“ des Herrn Dr. Hans Schreiner (12 Uhr 13 Min. 17 Sek.).

Nachmittag wurde der vom Besitzer der Brionischen Inseln Herrn Paul Rupelwieser gestiftete und von der 8 Meter R-Yacht „Drache III“ des Herrn Edgar Graf Fopos verteidigte aus einer reizenden mit dem Emailbilde des alten Kastells von Brioni gezierten goldenen Kassetten durch die 8 Meter R-Yachten ausgelegt.

Der kurz vor dem Starte über dem ganzen Kanale von Fasana lagernde dicke Nebel wurde plötzlich wie von einer Zauberhand gehoben und das herrliche Landschaftsbild des paradiesischen Eilandes Brioni mit dem kanale erglänzte unter den lieblichen Strahlen der süßlichen Frühjahrs-sonne in den prächtigsten Farben.

Zahlreiche Mitglieder des Yachtgeschwaders und viele Kuräfte versammelten sich auf der Terrasse des Rurhotels und verfolgten das interessante sportliche Schauspiel unter den Klängen der Musik des in Pola stationierten Infanterie-Regimentes mit reger Aufmerksamkeit.

Start 2 Uhr 15 Minuten nachmittags, leichte südwestliche Brise.

Megen der flauen Brise wurde die Bahn wie vormittags auf 2 Runden gekürzt.

Als erste passierte „Adria“ des Herrn Seefährers Heinrich Fontaine von Felsenbrunn unter der Führung des Herrn Fregattenleutnants Gottfried Banfield die Ziellinie (4 Uhr 45 Min. 54 Sek.), als zweite „Marithea“ Seiner Hoheit des Prinzen Philipp von Sachsen Coburg und Gotha unter Führung des Herrn Fregattenkapitäns Max Herzberg (4 Uhr 47 Min. 26 Sek.), als dritte „Dite“ des Herrn Paul Ritter von Schoeller unter Führung des Herrn Vinienschiffleutnants Friedrich Pantraz (4 Uhr 47 Min. 40 Sek.) und als vierte „Drache III“ des Herrn Edgar Graf Fopos unter eigener Führung (4 Uhr 49 Min. 0 Sek.).

Die Preisverteilung kann erst nach Entscheidung des von „Dite“ gegen „Adria“ eingebrachten Protestes vorgenommen werden.

Eine von der Gutsdirektion von Brioni veranstaltete Segelregatta der Fischerboote von Fasana trug viel zur Belebung des Bildes bei.

Der Besitzer von Brioni gab in gewohnter Liebenswürdigkeit zu Ehren des Yachtgeschwaders einen Thee.

Der Einladung des liebenswürdigen Gastgebers folgend vereinigten sich die Gäste nach dem Souper zu einem Tanze, welcher einen sehr animierten Verlauf nahm.

7. Regattatag, am 28. März 1913.

Bei schöner südwestlicher Segelbrise und heiterem Himmel starteten heute um 9 Uhr 15 Min. vormittags die zusammengelagerten 6 und 8 Meter R-Yachten.

Sämtliche Preise für diese Wettfahrt waren vom k. u. k. Yachtgeschwader gewidmete Kunstgegenstände.

Die Zeitvergütung der 8 Meter R-Yachten für die 6 Meter R-Yachten betrug für die Bahn von 11,5 Seemeilen 13 Min. 48 Sek.

Den I. Preis erhielt „Gefion III“ des Herrn Ernst Schreiner unter eigener Führung (12 Uhr 10 Min. 10 Sek.), den II. Preis „Mara“ des Herrn Ingenieurs Otto Wirth unter Führung des Herrn Dr. Hans Schreiner (12 Uhr 14 Min. 15 Sek.) und den III. Preis „Dorothea“ des Herrn Fregattenkapitäns Max Herzberg unter eigener Führung (12 Uhr 17 Min. 24 Sek.).

„Dorothea“ erhielt überdies den Sonderpreis für die älteren Yachten dieser Klasse. Nachmittag starteten bei gleich schönem Wetter die zusammengelagerten A- und B-Boote um den von Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit, dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzog-Kommodore Franz Ferdinand gespendeten Ehrenpreis.

Dieser höchste Ehrenpreis bestand aus einem prunkvollen goldenen Cup auf Ebenholzfuß, welcher auf einer goldenen Plakette die Initialen des hohen Sponsors trug.

Seine kaiserliche und königliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog-Kommodore und höchstbesten Gemahlin die durchlauchtigste Frau Herzogin Sophie von Hohenberg, höchstselbst mit der Yacht „Bacroma“ in Pola eingetroffen waren, geruhten der Auslegung dieses Ehrenpreises anzuwohnen.

Das hohe Paar geruhte viele der anwesenden Mitglieder des Yachtgeschwaders und andere Damen und Herren durch huldvolle Ansprachen auszuzeichnen und verließ nach längerem Aufenthalte den Yachtgrund mittels Motorbootes.

Das Handicap der B-Boote für die A-Boote, welches bei der Bahn von 7,22 Seemeilen 6 Min. 8 Sek. betrug, wurde am Starte berücksichtigt.

Start 2 Uhr 15 Min. nachmittags.

Als erste passierte „Amourette“ des Herrn Vinienschiffleutnants Friedrich von Wimmer unter eigener Führung die Ziellinie (3 Uhr 58 Min. 50 Sek.), als zweite „Alis“ des Herrn Fregattenkapitäns Max Herzberg unter eigener Führung (4 Uhr 1 Min. 48 Sek.), als dritte „Hajo“ des k. u. k. Kriegsmarine unter Führung des Herrn Fregattenleutnants Erich Edler von Kunstl (4 Uhr 2 Min. 10 Sek.), als vierte „Hobus“ Seiner Excellenz des Herrn August Altgraf zu Salm-Reifferscheidt unter Führung des Herrn Vinienschiffleutnants Nikolaus Petris Eblen von Blauno (4 Uhr 3 Min. 5 Sek.) und als fünfte „Branzin“ des Herrn Paul Ritter von Schoeller unter Führung des Herrn Vinienschiffleutnants Franz Freiherr von Leonhardi (4 Uhr 9 Min. 0 Sek.).

Die Zuertennung der Preise wird erst nach Entscheidung der von „Alis“ und „Amourette“ eingebrachten Proteste erfolgen.

Um 2 Uhr 45 Minuten nachmittags starteten die Jollen.

I. Preis „Krot“ des Herrn Dr. Ing. Friedrich Ritter von Merkl unter eigener Führung (3 Uhr 30 Min. 0 Sek.), II. Preis „Tigerl“ des Herrn Fritz Hamburger unter Führung des Herrn Seeladetten Alexander Nicsovary von Hricsovar (3 Uhr 31 Min. 58 Sek.) und III. Preis „Servus“ des Herrn Fregattenleutnants i. d. Res. Anton Dreher unter Führung des Seeladetten Marin Constantinescu (3 Uhr 34 Min. 57 Sek.).

Auszeichnungen.

Der Kaiser hat in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung verliehen:

Den Orden der Eisernen Krone 3. Klasse mit Rücksicht der Tage:

dem Marineoberstabsarzt 1. Klasse Dr. Jaroslav Okuniewski, dem Schiffbauoberingenieur 1. Klasse Theodor Novotny;

das Militärverdienstkreuz:

dem Fregattenkapitän Paul Eblen von Wencesseff, dem Vinienschiffleutnant Erwin Mayer;

aus dem gleichen Anlasse anbefohlen, daß der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde:

den Fregattenkapitänen Artur Catinelli Eblen von Drobadič-Bevilacqua und Heinrich Seitz, dem Korvettenkapitän Artur von Primavera, den Vinienschiffleutnants Werner Freiherr von Marschall, Franz Wutscher, Theodor Haas von Kattenburg, Josef Polarelli von Wersperch, Georg Ritter von Wolff, Friedrich von Poten, Friedrich von Arvay, Artur Ritter von Zettmar und Erwin Reibenschuh, dem Vinienschiffleutnant in Marine-Isolanzstellung Karl Blachota, dem Hauptmann Karl Plunder des Infanterieregimentes Freiherr von Gzibulka Nr. 91, dem Marineoberkommissär 2. Klasse Ludwig Pollat;

ferner aus dem gleichen Anlasse verliehen:

das goldene Verdienstkreuz mit der Krone:

den Maschinenbetriebsleitern 1. Klasse: Anton Glofer und August dalla Jonca, den Marinekommissären 1. Klasse Alfred Belen und Wilhelm Wildauer;

dem Marinelehrer Wilhelm Ronger;

das goldene Verdienstkreuz:

dem Oberverführer 1. Klasse Gustav Reinger und dem Oberverführer 2. Klasse Anton Rozal;

weitere in Anerkennung vieljähriger sehr ersprißlicher Dienstleistung:

das silberne Verdienstkreuz mit der Krone:

dem Oberstabsbootsmann Michael Cica, dem Oberstabsgeschützmeister Thaddäus Ulanovicz, dem Stabsfeuermann Anton Pachner, dem Stabs Telegraphenmeister Lukas Fahljevic, dem Oberstabsmaschinenwärtern Franz Piegenberger und Viktor Widulich;

das silberne Verdienstkreuz:

dem Marinemediker 1. Klasse Peter Bernart, den effektiven Vorarbeitern 1. Klasse Anton Marcenich und Dominik Bradamante.

Belobungen. Vom k. u. k. Kriegsministerium, Marinektion, wurden mit Dekret belobt: für vorzügliche Dienstleistung als Militärreferent des Hafenamiralates während der Ausfahrt der Flotte: der Vinienschiffskapitän Konstantin Freiherr von Grlach;

— für vorzügliche Dienstleistung als Stabschef des II. Geschwaderkommandos: der Vinienschiffskapitän Viktor Widerbauer;

— für mehrjährige, besonders ersprißliche Dienstleistung als Kommandant des I. Matrosen-depots: der Fregattenkapitän Egon Klein;

— für längere vorzügliche Dienstleistung als Vorpostenabteiler besonders während der Aus-rüstung der Flotte: der Fregattenkapitän Gustav Ritter von Rauta;

— für sehr ersprißliche Dienstleistung als Fahrzeugkommandant: die Korvettenkapitäne Wilhelm Puchner

und Maximilian Fischer; — für vorzügliche Dienstleistung als Gesamtdetailoffizier: der Korvettenkapitän Alois Ulling; — für sehr erspriechliche Dienstleistung als Artillerieoffizier: der Linienfahrstabskapitän Franz Jassauf Eder von Orion; — für sehr erspriechliche Dienstleistung als Batterieoffizier: die Linienfahrstabsleutnants Egon Barabeser, Vohar Beschonowsky und Kurt Heiser; — für sehr erspriechliche Dienstleistung als Torpedobootskommandant: die Linienfahrstabsleutnants Albert Heinz und Dagobert Müller von Thomamühl; — für vorzügliche Dienstleistung beim Flaggenstabe des I. Geschwaders: der Linienfahrstabsleutnant Hektor Stocovich; — für vorzügliche Dienstleistung als Gesamtdetailoffizier: der Linienfahrstabsleutnant Marius Eder von Merten; — für mehrjährige hervorragende Dienstleistung Stabsdirektor der Präsidialkanzlei des Kriegsministeriums, Marinektion: der Korvettenkapitän in Marinelokalanstellung Leo Reichhardt Eder von Hartland; — für mehrjährige sehr erspriechliche Dienstleistung: die Linienfahrstabsleutnants in Marinelokalanstellung Richard Pleher und Karl Kuzinka; — für mehrjährige vorzügliche Dienstleistung im Seelsorgeamt: der Marinepfarrer Korfic; — für mehrjährige vorzügliche Dienstleistung: der Schiffbauoberingenieur 3. Klasse Franz Sokol; — für mehrjährige, sehr erspriechliche Dienstleistung: die Maschinenbetriebsleiter 1. Klasse Matthias Flich und Karl Kromholz; — für vorzügliche Dienstleistung als Vorstand der 6. Abteilung des Kriegsministeriums, Marinektion: der Marineoberkommissär 1. Klasse Wenzel Sivil; — für mehrjährige, sehr erspriechliche Dienstleistung: der Marinekommissär 1. Klasse Elenus Adelman; — für mehrjährige vorzügliche Dienstleistung beim Marinelokalamt: der Marinekommissär 1. Klasse Franz Urlic; — für mehrjährige, sehr erspriechliche Dienstleistung: der Marinelehrer der IX. Rangklasse Edwin Pfandlbauer.

Nachfolgenden wird die belobende Anerkennung des k. u. l. Hofadmiralates ausgesprochen: dem Korvettenkapitän Emil Müller für sehr erspriechliche Dienstleistung beim Hydrographischen Amt; — dem Linienfahrstabsleutnant Edgar Wassich für sehr erspriechliche Dienstleistung als Gesamtdetailoffizier des Seeminienkommandos II; — dem Fregattenleutnant Hermann Kiegele für sehr erspriechliche Dienstleistung während der Einschiffung auf S. M. S. „Herkules“; — dem Linienfahrstabsleutnant in Marinelokalanstellung Arrigo Covacich für sehr erspriechliche Dienstleistung als Adjutant des Matrosenkorps; — dem Marinekommissär 1. Klasse Franz Burgstaller für sehr erspriechliche Dienstleistung als Rechnungsführer S. M. S. „Adria“; — dem Marinekommissär 1. Klasse Reinhold Hauskold für sehr erspriechliche Dienstleistung bei der Seearensverwaltung; — dem Marinekommissär 1. Klasse Karl Sanitti für seine besonderen Verdienste um die Betriebsfrankenkassa für das Zivilarbeiterpersonal der k. u. l. Kriegsmarine.

Die Flugversuche in Portorose. Wie bereits gestern kurz gemeldet, beabsichtigen die österreichischen Aviatiker Sold und Klose mit ihrem ersten in Desterreich konstruierten Hydroplan nach England zu übersiedeln, da ihnen eine Ministerialverordnung die Bewilligung der heimatischen Rüste für Flugversuche untersagt. Jeden Freund der Aviatik und speziell der heimischen, wird dieser Entschluss unangenehm berühren, speziell wenige Tage nach dem Tode des Jng. K. r. e. h., der ebenfalls ein Opfer jener österreichischen Gleichgültigkeit wurde, die für Erfindungen absolut kein Verständnis hat und es auf diese Art bewirkt, daß wir größtenteils die Schöpfungen unserer eigenen Landleute um teures Geld vom Auslande erwerben müssen. Ob es so sein muß? Es kann gewiß nicht bestritten werden, daß die Behörden einzelne Teile des Reiches für Flugzeuge verbieten müssen, um der Spionage zu steuern. Daß jedoch für Desterreicher und für ihre österreichischen Fabrikat an unserer ganzen Rüste kein Ort sein soll, wo dieselben ihre Flugversuche unternehmen können, will nicht recht einleuchten. Denn was England Ausländern erlauben kann, sollte auch Desterreich seinen Staatsangehörigen nicht vorenthalten, im Interesse der Industrie, die ja derzeit wahrlich nicht auf Hofen gebettet ist und auch als weiteren Ansporn immer Neues zu schaffen. Hoffentlich interessiert sich noch in letzter Stunde eine maßgebende Persönlichkeit oder Behörde für diesen abermaligen Fall österreichischen Bureaukratismus, ehe es zu spät ist.

Todesfall. Gestern verschied nach kurzem schweren Leiden der Handelsakademiker Gre-

gor Bratovich, Sohn des Kaffeehausbesitzers Bratovich und Bruder des Advokaten Dr. Bratovich. Den schwergeprüften Angehörigen bringt man alleits das innigste Mitleid entgegen. — Das Begräbnis findet morgen Sonntag, 30. d., um 5 Uhr nachmittags vom Trauerhause Corfia Francesco Giusseppe 6 nach dem Zivildfriedhof statt.

Marine-Spar- und Vorschauverein in Pola. Dieser Verein veranstaltet heute, 29. d. M., um 5 1/2 Uhr abends, im Restaurant „Pilsner Urquell“ seine Generalversammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Erhaltung des Rechenschaftsberichtes, Vorlage des Rechnungsabschlusses und der Bilanz pro 1912. 2. Bericht des Aufsichtsrates. 3. Verlesung des Berichtes über die am 29. und 30. Juni 1912 vorgenommene 5. Revision im Sinne des Gesetzes vom 10. Juni 1903, R.-G.-Bl. Nr. 133. 4. Eventuelle Anträge der Mitglieder. 5. Statutenänderung. 6. Neuwahl des Verwaltungsrates und Aufsichtsrates. — Sollte die für den obigen Tag einkaufene Generalversammlung nicht beschlußfähig sein, so findet am selben Tage um 6 Uhr abends im selben Lokale eine zweite Generalversammlung statt, welche nach § 61 der Statuten ohne Rücksicht auf die Anzahl der Anwesenden beschlußfähig ist.

Verein der k. u. l. Marinekangisten. Morgen Sonntag den 30. d. M., 4 Uhr nachmittags, veranstaltet der Verein der k. u. l. Marinekangisten im Hotel „Sipria“ (1. Stock), Via Mastiguerro, seine 5. ordentliche Generalversammlung, zu welcher die Vereinsleitung die P. Z. Vereinsmitglieder höflichst einladet. Tagesordnung: 1. Vorlage des Rechenschaftsberichtes und der Jahresrechnung; 2. Bericht des Revisionsausschusses; 3. Wahl des Ausschusses und der Revisoren pro 1913; 4. Anträge des Ausschusses und eventuelle Anträge der Mitglieder. Sollte die Generalversammlung zur anberaumten Stunde nicht beschlußfähig sein, so wird eine Stunde später eine neuerliche Generalversammlung ohne Rücksichtnahme auf die erschienene Anzahl der Mitglieder abgehalten werden.

Theater. Gestern stellte sich das Novitäten-Ensemble mit der Komödie „Der gut sitzende Fra“ ein. Sie ähnt aus menschlichen Schwächen ein Gebilde zusammen, das zwar als starke Karikatur wirkt, in ihrem Grunde aber immerhin wahre Lebenszüge trägt. Das politische und gesellschaftliche Getriebe, in seinem Mittelpunkt der korruptierte Journalismus als treibende Kraft; jene Koterie, die mit allen Mitteln nach den Zeichen hoher Größe jagt, nach Macht und Geld, und die nichts Heiligeres kennt: das ist das Milieu, in dem sich die Muse des Dichters bewegt. Nicht mit ernsten Zügen und traurigen Gebärden, sondern mit satyrisch geschwungenem Munde, die Geißel schärfen Wißes in Händen. — Gespielt wurde verhältnismäßig ausgezeichnet. Der Erfolg, den das Stück errang, ist hauptsächlich auf die wirksame Bühnenkunst des Herrn Stojk zurückzuführen, der seine Rolle in all ihren schwierigen Phasen sehr gut durchführte: Vom Schneidergeliebten mit Hilfe eines gestohlenen tabellos sitzenden Fra, am Seile des korruptierten Journalismus, bis zum Handelsminister empor — das wurde alles in allem glänzend dargestellt. Die übrigen Mitwirkenden schufen dem Hauptdarsteller einen stimmungsvollen Hintergrund.

Theaternachricht. Heute, Samstag, findet die vorletzte Vorstellung des deutschen Ensembles statt. Es wird ein pikanter, lustiger Parifiana-Abend mit nachstehenden Stücken (alle neu für Pola) gegeben: „Nachtarbeit“, „Das Hässchen der Baronesse“, „Der rote Jim“ und „Ah, da staun' ich“. — Morgen, Sonntag, verabschiedet sich das Ensemble mit einer Aufführung der in Wien Epoche machenden Komödie Gabriel Drejely's „Der gut sitzende Fra“.

Die Militärstandmuffen. Mit 2. April haben die Standmuffen vor dem Stabsgebäude und im Policorpopart um 4 Uhr nachmittags zu beginnen.

Restaurant „Miramar“. Heute und morgen finden im Restaurant „Miramar“ die letzten Vorstellungen der dort gastierenden Gesellschaft statt. Für diese zwei Abende wurde ein neues amüsanter Programm zusammengestellt.

Absperrung marinearischer Straßen. Am 1. April wird die Via del Colle, und zwar von der Einmündung in den Parkadeplatz vor der Marinekaserne bis zu den Parkanlagen am Monte Jaro abgesperrt. Am 2. April wird die Gefangenhausstraße vom Exerzierplatz bis zur Via Muzio, am 3. April die Bephratgasse, am 4. April die Biffastraße von der Marineparkkirche bis zur Arbeiterbarade Nr. 235, am 5. April die Peststraße und am 7. April die Wallerstorffstraße abgesperrt.

Ungarische Staatslotterie - Lose, Ziehung 15. Mai, zu 4 Kronen zu haben bei der Filiale der k. k. priv. österr. Creditanstalt in Pola.

Böswillige Beschädigung. Der Schmiedgehilfe Nitoaus Vlatejich, wohnhaft Via Dante Nr. 60, wurde angezeigt, weil er seit längerer Zeit die in der Via Dante Nr. 39 wohnende Familie Ciopi böswillig beschädigt, indem er deren Fühner mit Steinen erschlägt.

Verhaftung. Vor einigen Tagen traf hier ein Mann aus Triest ein, der durch einen Dienstmann mehrere goldene Ketten verpfänden lassen wollte. Da dem Beamten die Herkunft der Schmuckstücke verdächtig vorkam, ließ er den Dienstmann, der sie verpfänden wollte, anhalten. Der Eigentümer der Ketten wurde in der Person des Goldwarenhändlers Alexander Tamaro festgestellt und verhaftet. Tamaro betreibt in Triest auf dem dortigen Corso ein Goldwarengeschäft.

Erzetz Wegen Erzetzes und Gefährdung der öffentlichen Sicherheit wurden zur Anzeige gebracht: Gustav Taglievich, Geschäftsführer, Via Muzio Nr. 43, Markus Banic, Kellner, Clivo Gionatafio Nr. 5, Johann Milovanovic, Kellner, und der Marineur Stefan Bucevac.

Aviso für Reisende! Angefichts der kommenden Saison beehren wir uns, Sie davon zu unterrichten, daß die **Berlitz School** für das Erlernen von allen lebenden Sprachen in kurzer Zeit die beste Gelegenheit bietet.

Aviso für Eltern! Wir empfehlen Vätern und Müttern in ihrem eigenen Interesse, ihre Kinder in der **Berlitz School** wenigstens eine Sprache erlernen zu lassen, um sich von der Zweckmäßigkeit der Methode zu überzeugen.

Aviso für Männer der Geschäftswelt! Ergreift die Gelegenheit, die Handelsmethoden fremder Länder kennen zu lernen, indem ihr deren Sprache in einem Kurse der **Berlitz-Schule** erlernt.

Berlitz School. An jedem Tage des Monats April beginnen Kurse in Französisch, Englisch, Italienisch, Kroatisch, Deutsch und Ungarisch, Stenographie und Schönschreiben. Vormerkungen von 8 bis 10 Uhr vormittags.

Plazza Foro Nr. 17 (links).

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

CINE IDEAL

Programm für heute:

Der Roman eines armen Jünglings

großartiges Hauptwerk.

Romeos Schnurrbart

komisch.

Montag gelangt der große Film

Auferstehung

nach dem gleichnamigen Roman von A. Tolstoi zur Aufführung.

Demnächst findet eine Vorstellung des großartigen dramatischen Hauptwerkes nach dem gleichnamigen Roman von Stenkiwicz statt:

QUO VADIS?

Kinematograph „Leopold“. Via Sergia Nr. 27. Programm für heute: „Der schwarze Pierrot“, großartiges Drama in 3 Akten. — Außer Programm: „Verkehr in Tripolis“, Naturaufnahme. Nur für Erwachsene. — Nächsten Montag: „Lebensfrühling“.

Kinematograph „Edison“. Via Sergia Nr. 34. Programm nur für heute: „Die beste Nacht“, großes Drama in zwei Akten.

Kinematograph Eden. Via Sergia 16. Siehe Inserat.

Militärisches.

Aus dem Hofadmiralats-Tagesbefehl Nr. 87.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Ferdinand Riß.

Garnisoninspektion: Hauptmann Otto Schaffler vom Inf.-Regt. Nr. 87.

Ärztliche Inspektion: Linienfahrstabsarzt Dr. Ernst Dub.

Drahtnachrichten.

(A. I. Korrespondenzbureau.)

Der Balkanrieg.

Die Einnahme von Adrianopel

Das letzte Telegramm Schükri Paschas an Konstantinopel, 27. März, das letzte Radiotelegramm Schükri Paschas an Kriegsministerium ist vom 25. d. datiert und lautet: Der Feind hat heute einen heftigen Angriff unternommen. Ich kann noch nicht wissen, wie er ausfallen wird, aber wenn Feind Erfolg hat, werde ich alle Befehle in die Luft sprengen lassen. Ich werde auch nicht zögern, die heiligen Stätten zu zerstören, um sie vor dem Schicksal zu bewahren, daß sie von profanen Füßen entweiht werden. Ich zerstöre jetzt die radiotelegraphischen Apparate. Wenn der Feind siegreich wird er nicht in eine Stadt einziehen, sondern in einen von Minen unterwühlten Trümmern haufen.

Ein Telegramm des Kriegsministers an König Ferdinand.

Sofia, 28. März. Sofort nach dem Eintreffen der Nachricht vom Falle Adrianopels richtete der Kriegsminister an den König eine Depesche, worin er sagt: „Die Einnahme der Festung Adrianopel ist die Krone, mit der die Vorhebung die tapferer bulgarische Armee beschenkt hat, welche durch ihre beispiellose Bravour bewies, daß sie einem seiner Besonnenheit und Festigkeit bewunderungswürdigen Volke entsammt. Dieser Erfolg, welcher einen Ehrenplatz in der Geschichte der ganzen Welt verdient, ist vor allem den unermüdblichen Bemühungen Ew. Majestät zu verdanken, die Armee für derartige Erfolge würdig zu machen.“

Die Stadt ist illuminiert. Die Einnahme Adrianopels wird durch Feuerwerke, Fackelzüge und Volksfeste gefeiert.

König Ferdinand in Adrianopel.

Adrianopel, 27. März. Der König, der alsbald nach dem Eintreffen der Nachricht vom Falle Adrianopels mittels Sonderzuges hierher gereist ist, ist, da der Zug vor der Stadt halten mußte, mit einem Autonobil, begleitet von den Prinzen und den Generälen Savom, Ivanow, Račo und Petrov in die Stadt eingezogen. Die türkische Besatzung hatte in den letzten Stunden versucht, die Bahnbrücke über den Arda-Fluß zu sprengen, was jedoch nur teilweise gelang. Inmitten war der König deshalb gezwungen, die Landstraße zu wählen und die Fahrt durch die Stadt zwischen endlosen Reihen türkischer Kriegsgefangener zu machen. Nach einer halben Fahrt, wobei der König überall enthusiastisch begrüßt wurde, begab er sich mit den Prinzen und dem Gefolge in den Militärklub, wo Schükri Pascha und der Generalstab interniert sind. Der König nahm zunächst die Parole über die Truppen ab, sodann empfing er Schükri Pascha, der ihm den Säbel überreichte, den der König dem General mit einigen ehrenden Worten zurückgab.

Ehrung Schükri Paschas durch König Ferdinand.

Sofia, 28. März. Die „Agence Telegraphique Bulgare“ meldet aus Adrianopel den Einzug des Königs Ferdinand in Adrianopel, dem die Generale Savom, Ivanow und Petrov zum Empfange entgegen gekommen waren. Bei der Rückgabe des Säbels an den General Schükri Pascha richtete der König an ihn ehrende Worte der Anerkennung für seinen Mut und seine militärischen Tugenden. In den letzten Stunden hatte Schükri Pascha sämtliche Arsenale in die Luft sprengen und alle Vorratmagazine in Brand stecken lassen. Er verbot auch die Konstantinopel zu zerstören. Die Brücke wird von den bulgarischen Grenitruppen in etwa einer Woche wieder hergestellt sein.

Die Deute und die Gefangenen.

Sofia, 28. März. Heute ist aus Adrianopel keine direkte Nachricht eingelaufen, da die Telegraphenlinie noch nicht wieder hergestellt ist. Einer Nachricht aus glaubwürdiger Quelle zufolge, ist es noch nicht möglich, eine Bilanz der Deute anzustellen oder die Kriegsgefangenen zu zählen. In Adrianopel wurden bulgarische Stabbedürden eingesetzt.

Die Ausräumung des Falles der Festung in der Türkei.

Konstantinopel, 28. März. Die türkische Presse nimmt einstimmig den Fall Adrianopels als ein nationales Unglück auf, der aber statt zu entmutigen, als ein neuer Ansporn für die Fortführung des Krieges dienen sollte, denn die Schatalschaarmee sei imstande den Fall Adrianopels zu rächen. Die Zeitungen heben den Heroismus Schükri Paschas und der Garnison hervor. Der „Lamin“ sagt, der Fall Adrianopels

Könne die Türkei nicht nötigen, die übertriebenen Forderungen der Verbündeten anzunehmen. Die Armee sei entschlossen, sich gegen deren neue militärische Unternehmungen zu verteidigen. Der Druck der Mächte müßte auf die Verbündeten ausgeübt werden.

Die Kämpfe an der Tschadaldschalinte.

Konstantinopel, 27. März. Die letzten Kämpfe vor Tschadaldschal waren bloß Vorpostengefechte. Das Groß der türkischen Truppen blieb auf der Befestigungslinie. Die Bulgaren griffen die türkische Vorpostenlinie Elbasan—Judzig an und zwangen sie, sich bis jenseits der Ortschaft zurückzuziehen. Die Angaben, wonach die Türken über 150 Verwundete gehabt hätten, sind übertrieben. Der linke türkische Flügel steht mit einer beträchtlichen Truppenmacht zwischen der Küste des Marmara-Meeress und dem Meerufer in Arnaud-Köi, wahrscheinlich um dort die Offensivbewegung zu ergreifen.

Von hier gehen ununterbrochen Truppennachschübe ab.

Konstantinopel, 28. März. Blättermeldungen zufolge dauerten die Kämpfe an der Tschadaldschalinte gestern fort. Der linke Flügel der Türken schlug die Bulgaren zurück.

Die Gerüchte, wonach ein türkisches Fort bei Derlos gefallen sei, sind falsch.

Ruhe vor Stutari.

Wien, 28. März. Die „Südslawische Korrespondenz“ meldet aus Cattaro vom 27. d.: Die Operationen vor Stutari sind bisher eingestellt. König Nikolaus befindet sich in Cetinje. Gester hatte der König eine längere Unterredung mit dem russischen Gesandten von Giers. Ein russischer Dampfer mit Proviant ist signalisiert.

Der Schritt der Großmächte in Cetinje.

Cetinje, 28. März. Die Vertreter der Großmächte erschienen um 3 Uhr nachmittags bei der montenegrinischen Regierung, um ihr die Forderungen derselben in Bezug auf die Feststellung der Grenzen Albanien und die Einstellung des Bombardements von Stutari mitzuteilen.

Die Friedensdemonstration der Mächte.

Konstantinopel, 28. März. Die Botschafter versammelten sich heute beim österreichisch-ungarischen Botschafter Markgrafen Palavicini, um sich über die Friedensdemonstration bei der Pforte zu einigen. Nach Schluß der Beratung wurde bekannt, daß der Schritt heute nicht erfolgen werde.

Die Antwort Bulgariens auf die Mediation der Mächte.

Sofia, 28. März. Die Antwort Bulgariens auf die Mediation der Großmächte bewegt sich auf der Grenzlinie Midia—Golf Saros und besteht unbedingt auf der Zahlung einer Kriegsschuldigung seitens der Türkei.

Eine bedeutende englische Stimme.

London, 28. März. Die „Times“ drängen auf eine Beschleunigung der diplomatischen Aktion der Mächte. Es sei nicht so sehr Feinheit der diplomatischen Aktion nötig, als ein paar derbe Sätze, deren Sinn mißverstanden werden kann. Es ist Pflicht der Mächte, Montenegro an der Erstürmung Stutari zu hindern, sie könnten eine Synorientierung ihrer Vorstellungen nicht ohne großen Verlust an dem Prestige zulassen, auf dem die Autorität des einigen Europas beruht. Endlich müßte den Kämpfen bei der Tschadaldschalinte ein Ende gemacht werden. Das Blatt schließt: Die Zeit der Erwägungen und Ratsschlüsse ist vorbei; jetzt ist die Zeit der Entscheidung gekommen, die prompten und gründlichen Nachdruck erhalten muß. Wird Europa den Augenblick wahrnehmen oder wird es sich mit Verhandlungen und protokollieren weiter treiben lassen, wozu das Glück der Waffen bei Tschadaldschal es bringen mag?

Die Balkanstaaten für den Friedensschluß.

Wien, 28. März. Der Berichterstatter der „Politischen Korrespondenz“ in Sofia erfährt von kompetenter Stelle, daß die Einigung der verbündeten Balkanstaaten über die Annahme der Vorschläge der Großmächte als Grundlage für die Friedensverhandlung bereits erfolgt ist. Die Balkanstaaten beabsichtigen nicht, ihre Kriegsalaktion bis zur Erlangung einer Verständigung mit der Türkei fortzusetzen, sie sind vielmehr von dem aufrichtigen Willen geleitet, mit möglichster Beschleunigung zu einem Friedensschlusse zu gelangen. Hinsichtlich der Festlegung der neuen Ostgrenze zwischen Bulgarien und der Türkei wird das Sofioter Kabinett aus strategischen Rücksichten eine Linie verlangen, die etwa von Saros nach Midia verläuft.

Die Familie Gregor Vratovich gibt hiemit, aufs tiefste erschüttert, die betäubende Nachricht, daß ihr innigstgeliebter Sohn, bezw. Bruder, Schwager und Onkel

Gregor Vratovich Handelsakademiker

im 17. Lebensjahre, nach kurzem schweren Leiden, versehen mit den Tröstungen der hl. Religion am 28. d. M. verschieden ist.

Das Leichenbegängnis findet Sonntag, den 30. d. M. um 5 Uhr nachmittags vom Trauerhause in Corfia Francesco Giuseppe Nr. 6 auf dem Zivillfriedhof statt.

Pola, 28. März 1913.

London, 28. März. Wie das „Newterliche Bureau“ erfährt, ist aller Grund für die Annahme vorhanden, daß Bulgarien bereit ist, die Vorschläge der Mächte hinsichtlich der Mediation anzunehmen.

Die Leichenfeier für König Georg.

Belgrad, 27. März. König Peter wird bei den Leichenfeierlichkeiten für König Georg durch den Kronprinzen Alexander vertreten sein. In Vertretung der Regierung begibt sich Justizminister Polidovic nach Athen.

Athen, 28. März. (Agence v' Athènes.) Zur Teilnahme an den Leichenfeierlichkeiten für König Georg werden morgen die Prinzen Joachim und Heinrich von Preußen, der gewesene gemeinsame Finanzminister Baron Burian, Infant Don Carlos, Großfürst Dimitrij Konstantinowitsch, Prinz Waldemar von Dänemark und Prinz Ronald Bonaparte hier ankommen. Der Herzog von Turin trifft Dienstag an Bord des Kriegsschiffes „Pisa“ ein.

Dr. v. Lufacs in Wien.

Wien, 28. März. Ministerpräsident Dr. von Lufacs ist heute früh aus Trieme hier eingetroffen.

Budapest, 28. März. Das Ungar. Bureau meldet aus Wien: Ministerpräsident Dr. von Lufacs ist heute früh hier eingetroffen und wurde, nachdem er vormittag mit dem Minister des Aeußern Grafen Berchtold im Ministerium des Aeußern eine längere Beratung hatte, um 12 1/2 Uhr nachmittags von Sr. Majestät in Schönbrunn in Audienz empfangen. Der Ministerpräsident wird voraussichtlich noch heute abend nach Budapest zurückkehren.

Veränderungen in den auswärtigen Konsulatsvertretungen.

Konstantinopel, 27. März. Mah-mud Muxhtar Pascha ist zum Botschafter in Berlin ernannt worden.

Paris, 28. März. Delaroché-Bernet, Botschaftssekretär im Ministerium des Aeußern, ist zum Gesandten in Cetinje ernannt worden.

Der neue Erzbischof von Wien.

Wien, 28. März. Die Blätter melden: Der Probst des Klosterneuburger Stiftes, Prälat Piffi, wurde zum Erzbischof von Wien ernannt.

Opfer der Aviatik.

Berlin, 28. März. Der Aviatiker Leutnant Bressard stürzte heute vormittag mit seinem Apparat und wurde hierbei tödlich verletzt.

Tokio, 28. März. Nach einem Schauspieler vor den Mitgliedern des Parlaments, an dem ein Parfival-Luftschiff und vier Flugzeuge teilnahmen, stürzte bei der Fahrt zum Schuppen ein Blériotapparat aus einer Höhe von tausend Fuß ab. Beide Insassen, zwei Leutnants, wurden getötet. Auch das Parfival-Luftschiff erlitt kleine Beschädigungen, doch wurde niemand hiebei verletzt.

Die Unwetterkatastrophe in Ohio.

New-York, 28. März. Berichte aus Dayton sprechen von 200 Toten. Die Zahl der Toten in Columbus wird auf 150, in Zionsville auf 250 geschätzt. In Hamilton wurden durch den Einsturz eines Hotels 50 Personen getötet. Zahlreiche Städte sind noch immer vom Verkehre abgeschnitten. Da das Wasser überall zurückgeht, hofft man, in kurzem bestimmte Nachrichten erhalten zu können.

Großer Brand.

Hermannstadt, 28. März. Gestern früh wütete in Szelesbar ein großer Brand, dem die Magazine der Großhandelsfirma Wiffelbach 300.000 Kronen. Der Schaden wird auf etwa 300.000 Kronen geschätzt, doch ist derselbe größtenteils durch Versicherungen gedeckt. Die Löscharbeiten wurden dadurch sehr erschwert, daß in den Kellerräumen Petroleum und Terpentin eingelagert war, weshalb die Kellerräume unter Wasser gesetzt werden mußten. Der Brand wütete den ganzen Tag und ist auch heute noch immer nicht vollständig erstickt.

Vom wirtschaftlichen Kampfplatz.

Budapest, 28. März. Unter den Kadetten und Seeoffizieren der Seeschiffahrtsgesellschaft „Atlantica“ ist eine Bewegung im Zuge, welche außer einer Gehaltsaufbesserung auch eine Dienstprämie bezweckt. Auch beschweren sich die Schiffahrtskapitäne, daß infolge der vielen Anstellung englischer Offiziere das Avancement der ungarischen Offiziere verlangsamt werde.

Telegraphischer Wetterbericht.

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 28. März 1913.

Alle meine Uebersicht: Das N-lische Hochdruckgebiet ist stationär geblieben, hingegen hat sich das gestern über Island lagernde Minimum bedeutend vertieft und sich ausgedehnt. In der Monarchie meist trüb und neblig, schwache Winde und kalmer, etwas kühl; an der Adria im N heiter, im S bewölkt, NW-lische Winde, kühl. Die See ist im N ruhig, im S leicht bewegt. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Vorwiegend heiter, mäßige NW-lische Winde, welche später gegen NE drehen, wärmer. Barometerstand 7 Uhr morgens 757.1 2 „ nachm. 758.6 Temperatur um 7 „ morgens + 7.5 2 „ nachm. + 14.4 Regenbesitz für Pola: 81.7 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm: 9.5° Ausgegeben um 3 Uhr 45 nachmittags

Pension „Stadtpark“

Wien III, Hauptstraße 7 (nächst Hauptzollamt und Marinesektion) Familienhaus I. Ranges.

Moderner Komfort. :: Belle Küche. :: Mäßige Preise. K. u. k. Offiziere Vorzugspreise.



Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft ist Odol nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes. Preis: große Flasche K. 2.—, kleine Flasche K. 1.20

Gingefendet. von Nr. 1.35 an per Meter, in allen Farben. Franko und schon bezollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend. G. HENNEBERG Post. 3 M. der deutschen Kaiserin, Zürich.

Schreiben Sie heute! auf einer mit 5 Hellarmen frankierten Korrespondenzkarte sehr leserlich Ihren vollen Namen samt Adresse und auf die Adressseite: Guido Costalunga, Pola. Sie erhalten dann gratis und franko ein elegantes mit Zigarettenpapier gefülltes Etui aus Metall. Nicht vergessen die Karte aufzugeben! 121

Politeama Ciscutti

Samstag, den 29. März 1913 8-30 Uhr abends vorletzte Vorstellung des Deutschen Novitäten-Ensembles PARISIANA! Novität! Zum ersten Male! Novität! Nachtarbeit Nach Marcel Rouvier von August Meibhart. Novität! Zum ersten Male! Novität!

Das Höschen der Baroness

Der rote Jim oder Kenie und Verbrecher Von Fanaron. Novität! Zum ersten Male! Novität!

Ah, da staun' ich!

Preise der Plätze:loge 10 und 8 Kronen — Fantail 2 Kr. — Speerth 1 Kr. — Entree 1.50 Kr. Entree für Militär und Kinder Kr. 1.— — Galleriesth (inklusive Entree) 1 Kr. — Gallerie-Entree 50 Heller. Sonntag, den 30. März Unwiderlich letzte Vorstellung!

Agenten

tätig und solid, werden bei höchster Provision für meine bestrenommierten Fabrikate in Holzrouleaux und Jalousien aufgenommen. ERNST GEYER, Braunau, Böhmen.

Restaurant „Miramar“ Heute und morgen Abschieds-Gastspiele Budapest ORPHEUM Neues Programm. Lachen ohne Ende! Anfang 8 Uhr. Entree K 1.20.

Am Monte Paradiso neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle). 31

Favorit-Album

Herbst- und Sommermode. — Preis 85 Heller.
Vorrätig bei
Schmidt, Buchb., Foro 12.

Kleiner Anzeiger

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Medolina 12. 720

Sofort zu vermieten möbliertes Zimmer. Via Michele Facchinetti 130, parterre, Ecke Via Nicolo Tommaso, Prato Sette Mori. 719

Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, mit Zubehör zu vermieten. Via Sacca Nr 31, 1. Stod. 718

Zu vermieten 2 Zimmer und Küche. Via Foro 7, parterre. 717

Elegante Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kabinett, Bad, Gas, elektrisches Licht, mit allem Zubehör zu vermieten. Via Petrarca Nr. 12, 1. Stod. 716

Fräulein tüchtig im Kochen und Nähen, sehr kinderlieb und arbeitsfreudlich, mit langjähriger Berufserfahrung und besten Empfehlungen sucht passende Stelle in feiner Familie. Anträge unter „Saie Behandlung Hauptfache“, hauptpostlagernd Pola. 715

Perfektes höchstselbständiges Stubenmädchen sucht ab 1. April in feineres Herrschaftshaus Stelle. Gefällige Zuschriften erbeten unter „Ehrlich und sehr verträglich“, hauptpostlagernd Pola. 714

Schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Tartini Nr. 3, Mezzanin 713

Wohnung bestehend aus Zimmer und Küche, und ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Clivo S. Francesco 4. Nachfragen Via Petrarca Nr. 14. 712

Bellere Mädchen für Alles zu deutscher Familie wünscht bis 1. April unterzukommen. Via Mühl 12, hochparterre, Tür 3. 711

Zu vermieten: Zimmer, Küche und sep. Kabinett im 1. Stod; 2 Zimmer, Küche und sep. Kabinett im 3. Stod; 1 kleines Geschäftlokal an der Riva. Anzufragen Papierhandlung im Hotel „Miramar“. 710

Zu vermieten Zimmer und Küche an kinderlose Familie; 1 Wohnung parterre und 1 Stod. Via Flanatica 17. 709

Händler Stück 60 Heller, zu haben Turm Cassoni wech. 708

Lehrerin erteilt Unterricht in deutscher Sprache. Anzufragen Administration. 707

Ein parkettiertes großes unmöbliertes Zimmer mit separatem Eingang ist zu vermieten. Via Carlo DeFranceschi 38, 1. Stod. 704

S. Policarpo, Veteranenstraße 31, 2 kleine Zimmer, Küche, Holzlage, ab 15. April an eine kleine Familie zu vermieten. Monatlich 20 Kr. 703

Zimmer und Langguten, zubereitet sowie auch zum Restaurant Fischerhütte, versehen, zu haben im 136

Elegante Wohnungen, 3 und 4 Zimmer, Kabinett, Veranda, billig zu vermieten. S. Felicità 6, 2. Stod. 701

Verlässliches Fräulein, 30 bis 35 Jahre alt, wird zur Führung des Haushaltes zu einem Herrn mit einem 6jährigen Kinde gesucht. Schriftliche Anträge an Diemer, Via Flanatica 19. 698

Küchenmädchen wird aufgenommen. Restaurant „Elisabeth“. 697

Zu vermieten elegantes Zimmer mit Stiegenzugang, Gas-Beleuchtung und Heizung, Parkettboden. Via Campomarzio 37, 1. Stod. 696

Deutsches Mädchen wünscht als besseres Kinderstubenmädchen sofort unterzukommen. Anfrage unter „S. S.“, hauptpostlagernd Pola. 706

Jüngere deutsche Bedienerin wird gesucht für den ganzen Tag. Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 702

Elegante Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Veranda und Zubehör zu vermieten im neuen Hause Via Befughi 26. 133

Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Terrasse, Keller und Zubehör in der Nähe der Markthalle, Via S. Donà 3 zu vermieten. Anzufragen Via Dante 2, 2. Stod. 657

Tüchtige Büglerin wird sofort aufgenommen. Via Promontore 14, 1. Stod. 689

Ein Kleiderkasten und kleines Tischchen zu verkaufen. Via Nuova 7. 690

Neu möbliertes Zimmer mit 3 Fenstern ab 1. April zu vermieten. Via Foro 10, hochparterre rechls. 691

Ein großes oder kleineres möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Monte Parabiso 166, Villa Anna. 683

Schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Sta Felicità 9, 2. Stod links. 686

Kleines möbliertes Zimmer um 20 Kr. bei deutscher Familie in Via Secunia, Haus Mattiassi, ab 1. April zu vermieten. 653

Herrlichkeitswohnungen in neuem Hause zu 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Prato Sette Mori, Haus Forri. 40

Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speis, großer Garten, Gas, Wasser und allem Zubehör zu vermieten. Via Siffano, Villa ex Stipel, parterre Nachfragen Via Siffano 8, Gasthaus. 76

Papiervertreter, Obstler, Papierhändler, Zigarettenhändler, Hülsen und Koffelpapier zu haben bei Jos. Krmpotić, Piazza Carli 1.

Kino Eden

VIA SERGIA 16

Programm für heute:

Der Irrtum

großartiges Drama in 2 Akten
der berühmten

„Savoiafilm“

!! 1000 Meter Film !!

Wichtiges Avis!
In dem gut bekannten

Möbelgeschäft

mit Möbel für jede Familienklasse, des

A. Zunić & Co. :. Pola

Via Giosuè Carducci Nr. 10

findet man eine große und reiche Auswahl von Möbeln für Schlaf- und Speisezimmer, Salons und Empfangszimmer sowie komplette Kucheneinrichtungen modernsten Genres zu äußerst convenienten Preisen, die von keiner Konkurrenz geboten werden können. — Eigene Tischlerei, Tapeziererei und Marmisten-Werkstätte. Die Firma ist daher imstande, jedem Auftrage zu entsprechen und dabei Preise zu bieten, mit denen keine Konkurrenz von auswärts Schritt halten kann. — Wer sein Geld gut verausgaben will, besichtige vor einem etwaigen Einkaufe das Geschäft, um sich von der Tatsache zu überzeugen.

In der angenehmen Erwartung, von einem recht zahlreichen Kundenkreis beehrt zu werden, zeichnen Hochachtungsvoll

114

A. Zunić & Co.

BUREAU-HEFTMASCHINE

zum Heften loser Papierblätter ohne Verwendung von Draht oder Heftklammern.

Heftet ewig umsonst! Ein Druck und geheftet!

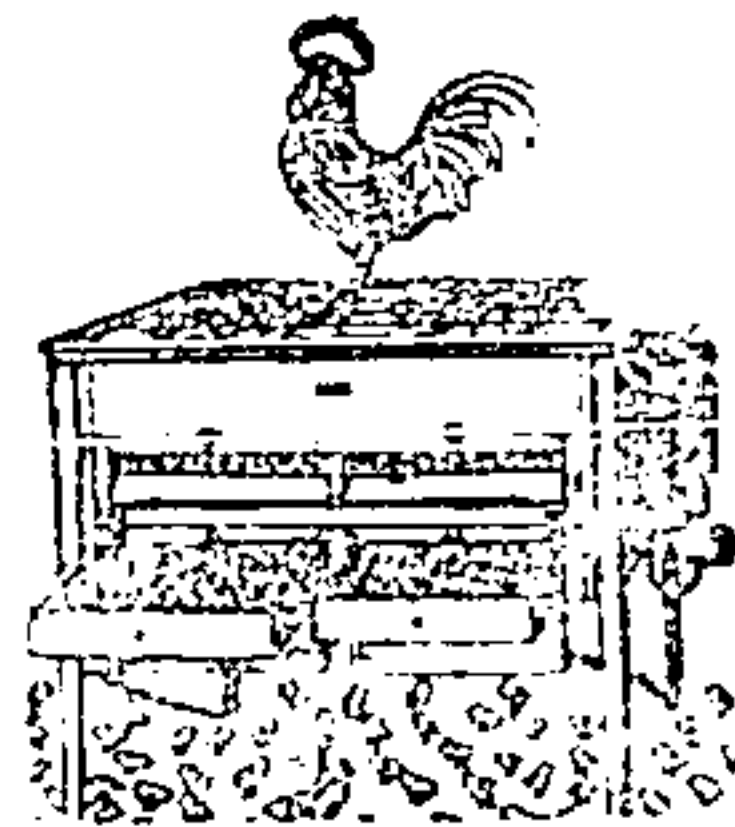
Zu haben bei Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1.

BANCA COMMERCIALE TRIESTINA

(AGENZIA DI POLA)

gewährt Baukredite, eskomptiert Wechsel und übernimmt Einlagen auf Sparbücher und in Kontokorrent zu vorteilhaften Bedingungen.

87



Brutmaschinen

für Haus- und Wildgeflügel, rentable Geflügelhöfe richtet fachgemäß und billig ein, Rassegelügel aller Art sämtl. Zuchtgeräte liefert die Spezialfabrik Nickerl & Co. G. m. b. H. Zentrale: Wien-Inzersdorf, Tristerstr. 3. Telephone Nr. 9120. Verlangt gratis Preiskatalog Nr. 7.

Kostüme

Schlafröcke, Blusen, Schürzen, Mieder, Damen- und Herrenwäsche, Stoffe, Perkal, Zephir, Voile und sämtliche Kurzwaren, alles in großer Auswahl

und bei niedrigen Preisen zu haben bei

Enrico Sbrizzai

Pola, Via Campomarzio Nr. 21

Nur eingekühlt zu trinken ist der



ORIGINAL

Generalvertreter für Österreich

S. CLAI :: POLA

Via Sergia 13. Telephone 160.



AGENTEN

In allen Orten der Monarchie finden höchsten Verdienst durch den Verkauf der Fabrikate der Brauhaus Holzleutner und Jalousien-Fabrikation Holzmann & Wexel in Braunau Nr. 77 in Böhmen. Effektvolle Neuheiten in Stickerel- u. Wachtuchrouleaux.

Briefpapiere

in Blockform

Jos. Krmpotić

Piazza Carli 1

Sammlung Götter

Die Gastkraftmaschinen.

Explosions-Kleingasmotoren, Motoren für flüssige Brennstoffe etc. Vorrätig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (L. Mabler.)